

Der Tandemclub Nürnberg fährt nach Dresden

Samstag, 30.09.2006 Anfahrt, Hygienemuseum, Herkuleskeule

Wir treffen uns um 6.30 Uhr in Nürnberg, Schweinau.

Wir – das sind 9 Personen in einem Kleinbus und je 2 x 4 Personen in Privat-PKW's.

Gefahren wird in Kolonne, damit kein Team verloren geht. Gegen 10.30 Uhr sind wir sicher in unserem Hotel angekommen.

Wir sind im Gut Wildberg untergebracht, was in einem kleinen Ort (= Wildberg) auf halbem Weg zwischen Dresden und Meissen liegt.

Im Gut Wildberg treffen wir weitere 7 Personen unserer Reisegruppe: ein Ehepaar ist bereits am Freitag angereist, weitere 5 Personen sind mit ihrem Privat-PKW kurz vor uns am Samstag Vormittag angekommen. Nun sind wir komplett.

Nach der Zimmerverteilung und kurzer Pause steht nachmittags der Besuch des Hygienemuseums auf dem Plan.

Nachdem es nicht ratsam ist, mit unserem ganzen Fuhrpark in die Innenstadt von Dresden zu fahren, stellen wir unsere Autos in Cossebaude auf einem großen Parkplatz ab und fahren mit dem öffentlichen Bus in die Innenstadt von Dresden. Noch ein kurzes Stück mit der S 1 bis zur Haltestelle Hygienemuseum und schon ist uns der Aufenthalt in diesem beeindruckenden Museum sicher. Es eignet sich hervorragend für Blinde und Sehbehinderte, da man hier viele Sachen ertasten, riechen und hören kann. Wir haben tolle Erfahrungen gemacht.

Um ca. 17.00 Uhr geht's wieder zurück zum Gut Wildberg, denn um 18.00 Uhr gibt es Abendessen.

Danach steht die Herkuleskeule auf dem Programm, ein politisches Kabaret. Das Stück hat den Titel „Der letzte Schrei“.

Gegen 23.30 Uhr kehren wir erschöpft ins Hotel zurück.

Sonntag, 01.10.2006 Wanderung im Elbsandsteingebirge

Nach dem Frühstück treffen wir uns um 9.00 Uhr zur Abfahrt. Die Strecke ist mittlerweile allen bekannt:

Von dort fahren wir zum Hauptbahnhof und weiter mit der S-Bahn bis zur Haltestelle Rathen. Hier setzen wir mit der Fähre über die Elbe und wandern hoch bis zum Lilienstein. Diese Wanderung ist sehr anspruchsvoll, denn es geht über Stock und Stein. Zu allem Überfluss hat es in der Nacht geregnet, so dass die Steine und Wurzeln auf dem Weg sehr rutschig sind.

Erschöpft oben angekommen gönnen wir uns einen Mittagsimbiss im Biergarten.

Danach erfolgt der Abstieg nach Königstein. Wir sind alle froh, mit heilen Knochen unten angekommen zu sein.

Wieder setzen wir mit der Fähre über die Elbe und fahren mit der S-Bahn geht's zurück nach Dresden.

Montag, 02.10.2006 Stadtführung, Schloss Pillnitz

Nach dem Frühstück treffen wir uns wieder gegen 9.00 Uhr zur Abfahrt. Die gewohnte Strecke führt uns in die Innenstadt von Dresden. Um 10.00 Uhr erwartet uns eine Stadtführerin. Sie führt uns durch den Dresdner Zwinger, erklärt die Semperoper, das Taschenbergpalais und die Frauenkirche.

Nach der offiziellen Führung erkunden wir auf eigene Faust die Augustusbrücke und die Hofkirche.

Zur Mittagspause muss sich unsere Reisegruppe aufteilen, da in keinem Cafe Platz für 24 Personen zu finden ist.

Eigentlich ist der Nachmittag zur freien Verfügung, aber der Großteil unserer Gruppe möchte das Schloss Pillnitz besichtigen. Also fahren wir mit der S 1 bis zur Endhaltestelle (= Pillnitz) und setzen mit der Fähre über zum Schloss. Wir lustwandeln durch den großen Schlossgarten und entdecken die berühmte Kamelie, die ein fahrbares Gewächshaus im Winter vor dem Frost schützt.

Am späten Nachmittag kehren wir zurück zum Hotel, schließlich gibt es um 19.00 Uhr Abendessen.

Nach dem Essen wäre ein Spaziergang durch die Altstadt von Meisen geplant gewesen, der aber wegen des Dauerregens ins Wasser gefallen ist.

Dienstag, 03.10.2006 Frauenkirche, Heimfahrt

Heute Vormittag treffen wir uns um 10.00 Uhr und fahren mit den Autos nach Dresden, um gleich anschließend die Heimreise antreten zu können.

In der Nähe der Herkuleskeule finden wir ausreichen Parkplätze und machen uns zu Fuß auf den Weg zur Frauenkirche.

Um 11.00 Uhr erwartet uns ein pensionierter Pfarrer, der uns durch die Betstuben der Frauenkirche führt. Obwohl es gar nicht eingeplant war, dürfen wir zur anschließenden Orgelandaucht im 1. Rang sitzen bleiben. So wurde aus der einstündigen Führung eine zweistündige. Das hat uns sehr gefreut.

Danach gönnen wir uns noch eine letzte Mittagspause in Dresden, um gestärkt die Heimreise anzutreten.

Alle kommen wohlbehalten gegen 19.00 Uhr zu Hause an.

Schlussbemerkung

Wir genossen ein sehr abgerundetes, stimmiges Programm.

Es kamen alle auf ihre Kosten, sowohl die Kultur- als auch die Naturliebhaber.

Eine vollends gelungene Städtetour!

Eure Heidi F.